

Liebe Leserin, lieber Leser,

forum hatte in Nr. 331 „fünf Szenarien für ein Wahlergebnis“ präsentiert, von denen sich nun Szenario 4 realisiert hat. 32 Sitze hatten wir den neuen Koalitionären vorausgesagt, und auch, dass Xavier Bettel Premierminister sein würde. Dass Jean-Claude Juncker die neue Koalition „lachhaft“ finden würde, sahen wir ebenso voraus, wie die Reaktion der CSV, die auf ihrer Führungsrolle beharren würde. Bettel hatte man das beste persönliche Ergebnis im Zentrum vorausgesagt. Was dagegen nicht stimmte, war die Sitzverteilung: Die LSAP schnitt am 20. Oktober besser ab als prognostiziert, dafür fanden sich die Grünen – unerwartet – auf der Verliererseite wieder. Als Regierungsmitglieder der Dreierkoalition wurden bereits im Sommer in *forum* behandelt: Asselborn, Schneider, Meisch und Bausch; und auch die Echterbacherin Carole Dieschbourg (déi gréng), die bis kurz vor Regierungsbildung dem *Lëtzebueger Journal* „gänzlich unbekannt“ war, wurde bereits im Artikel genannt. Im Nachhinein ist es einfach, sich selber zu beglückwünschen: Immerhin sind 4 von 5 der vorgestellten Szenarien nicht eingetreten.

Zum Thema „Zukunft der CSV“ diskutierten bei unserem letzten „public forum“ am 11. November drei aktuelle und ehemalige CSJ-Mitglieder (Julie Wieclawski, Serge Wilmes und Pierre Lorang) und im Saal eine bunte Mischung aus CSV-Mitgliedern, Journalisten und politischen Beobachtern unterschiedlichster Provenienz. Die Analyse sowohl auf dem Podium wie auch im Saal über den Zustand der CSV war schonungslos aber zugleich sachlich. (Die Diskussion können Sie auf forum.lu nachhören.)

Wir kommen auf das Thema CSV auch in dieser *forum*-Ausgabe zurück mit einem Beitrag von Pierre Lorang zu den Erfahrungen der Christdemokraten in Belgien, die 2002 den Gang in die Opposition antraten und sich regenerieren mussten. Jochen Zenthöfer zieht seinerseits den Vergleich mit dem Ende der Kohl-Ära in Deutschland Ende der 90er Jahre.

Neupositionieren und Neuaufstellen muss sich aber nicht nur die CSV. Auch das *Luxemburger Wort* befindet sich mit einem neuen Chefredakteur auf dem Weg der Erneuerung. Zurzeit ist nicht deutlich, wohin der Weg führen soll, mit dem das *Wort* – offenbar in „Äquidistanz“ zu allen Parteien – die politische Entwicklung begleiten will. Das Programm, das Jean-Lou Siweck vorgibt, erinnert uns bedenklich an unser eigenes Redaktionskonzept (Unabhängigkeit, Analysen, Hintergrundberichte, ...). Erstmalig müssen wir also auf dem kleinen Luxemburger Medienmarkt eine ernsthafte Konkurrenz in der uns eigenen Nische fürchten ...

Während das *Wort* seine Medienmacht freiwillig einschränken will (indem es weder einen privilegierten Zugang zur größten politischen Partei noch zur Regierung beanspruchen will), schreit die Medienkonzentration im audiovisuellen Bereich voran. Mit der geplanten Übernahme von DNR durch RTL und der Einrichtung eines französischen Radios für Luxemburg dürfte der Medienpluralismus zumindest in diesem Bereich gescheitert sein.

Wahlen 2013

Jürgen Stoldt: No country for old men	3
Laurent Schmit: Yes Minister!	5
Fernand Fehlen: Für eine Wahlrechtsreform.	9
Jochen Zenthöfer: Wahrheit und Recht und Juncker . .	15

Politik

Raymond Weber: Vers une nouvelle politique culturelle?	19
André Grosbusch: « Droit de vote pour tous »	24

Dossier: Bücher zwischen Kultur und Kommerz

Michel Pauly: Einleitung in das Dossier	29
Ian de Toffoli: Avancée et place de la littérature luxembourgeoise	30
Susanne Jaspers: Luxemburger Autoren fördern (Interview)...	33
Valérie Schreiner: Lust und Frust	37
Jochen Zenthöfer: Abschied vom „Bücherkasten“	39
forum: Bücher in Zahlen	42
Edmond Donnersbach: „Bücher lesen ist nicht sexy“ (Interview)	43
Dirk Sumkötter: „Sich permanent anpassen“ (Interview)	46
Robert Steffen: Eh, ein Buch! NEIN, ein E-Book!	49
Jean-Marie Reding: Das Buchwesen Luxemburgs	52
Ian de Toffoli: « Des petits bijoux » (Interview)	55
Georges Hausemer / Susanne Jaspers: „Lust am Experimentieren“ (Interview)	56

Geschichte

Michael Hollmann: Zwischen Datenschutz und Informationsfreiheit	57
--	----

Buchbesprechung

Magali de Rocco: Das intime Porträt einer Insel	62
---	----

Zum Abschluss noch ein Dank an den Künstler Vincent Biwer, der das Cover der vorliegenden Ausgabe zur Jugendarbeitslosigkeit gezeichnet hat. Sie finden nähere Informationen zu ihm auf Seite 58.

Eine hoffentlich irgendwie besinnliche Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen,

Ihre *forum*-Redaktion